

TEAM – Talente erkennen, Aufgaben meistern - Lerncoaching am Gymnasium Horkesgath

Was genau ist eigentlich Lerncoaching?

Alle Schüler/innen haben ihre eigenen individuellen Erfahrungen beim Thema Lernen. Die einen erleben das Lernen als bereichernd, effektiv und zielführend, manche verbinden mit ihm Druck, Angst und Anstrengung.

Lerncoaching strebt ein Lernen mit Leichtigkeit und mit Freude an. Es fokussiert das individuelle persönliche Lernen und versucht mit modernen Lerntechniken das Lernen erfolgreicher und vor allem einfacher zu machen.¹ Am Coaching Interessierte Schüler/innen versuchen von Beginn an, ihr spezifisches Thema zu benennen – was ihnen häufig zu Beginn schwerfällt –, um anschließend wirkungsvolle Ziele zu formulieren.

Lerncoaching zielt dabei immer auf die eigenen Ressourcen ab. Der Coach versteht sich im Rahmen von Lerncoaching lediglich als Lernbegleiter, er schafft Impulse, hört aktiv zu. Das Lerncoaching ist ein ressourcenorientierter Ansatz, der vor allem die eigenen Stärken in den Blick nimmt.

Lerncoaching zeichnet sich aus durch ...

- Begegnungen auf Augenhöhe (Schüler/in und Lehrer/in)
- professionelle Gesprächsführung
- besondere Berücksichtigung emotionaler Aspekte (Frustration, Angst, Druck etc.)
- Fokussierung auf die Ressourcen im Hier und Jetzt
- genaues Benennen von Lernschwierigkeiten
- Optimierung der Lernprozesse
- Lernstrategieentwicklung
- Lösung von Lernblockaden
- Motivationsstärkung – der Glauben an das eigene Können

Die Ziele

Allgemeines Projektziel

Lerncoaching als Instrument zur Förderung individueller Schülerleistungen nutzen, d.h. Optimierung des Lernprozesses im Hinblick auf Individualisierung, Kontinuität und Struktur.

Konkrete Ziele

- Stärkung der Wahrnehmung eigener Kompetenzen
- Schaffung von Leistungsanreizen
- Stärkung von Lernkompetenzen und zielgerichtete Anwendung von Lernstrategien

Lerncoaching – ein Angebot für unsere Schüler/innen

An den Schulen beobachten wir, dass eine steigende Zahl von Schüler/innen über Lernschwierigkeiten klagt. Alle Jahrgangsstufen sind gleichermaßen betroffen, nur die spezifische Thematik variiert.

Während in den Klassen 5 und 6 Themen wie *Selbstorganisation* oder *Lernen lernen* im Fokus stehen, kämpfen Schüler/innen der Mittelstufe vermehrt mit fehlender oder nachlassender *Motivation*. Themen wie *Prüfungsvorbereitung*, *Prüfungsangst*, aber auch *Lernstrategien* werden mit Blick auf die Oberstufe besonders interessant.

Es stellt sich daher die Frage: „Was können wir gemeinsam unternehmen, um der Herausforderung als Team zielführend zu begegnen?“ Denn nur im Team meistern wir die Aufgabe und erzielen Erfolge! So entstand schließlich unser Projektname: **T E A M – TALENTE ERKENNEN, AUFGABEN MEISTERN**.

T E A M unterstützt bei der Verbesserung der Lernkompetenzen (*Förderung*), dem Abbau von bestehenden Lerndefiziten (*Intervention*) und der Vermeidung des Entstehens von Lerndefiziten (*Prävention*).

Mögliche Beratungsthemen können unter anderem die geeignete Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Klausuren, die Vermeidung von Prüfungsängsten, die Optimierung der Selbstorganisation, des Zeitmanagements, der Priorisierung etc. sein. Die Coaches von TEAM weisen unsere Schüler/innen regelmäßig auf weitere Förderangebote der Schule hin.

¹Komarek, Iris (2010): *Ich lern einfach! – DAS NLP-Programm für effektive Lerntechniken*. München: Südwest Verlag, Seite 11.

TEAM – Talente erkennen, Aufgaben meistern - Lerncoaching am Gymnasium Horkesgath

Lerncoaches begegnen den Schüler/-innen als ‚Begleiter/innen‘, nicht als ‚Regelwächter/innen‘. Schüler/innen dürfen und sollen im Prozess des Coachings Schwächen zeigen. Diese sind sogar hilfreich, um bestehende Ressourcen sichtbar zu machen. Letztere müssen dann zur Problemlösung, sprich zur eigenen, individuellen Zielerreichung genutzt werden.

Das Lerncoaching zielt in gleicher Weise auf den Abbau von sichtbar gewordenen Lernschwierigkeiten **und** auf die gezielte Förderung von deutlich gewordenen besonderen Leistungsstärken ab. Jeder ‚Schülertyp‘ ist somit angesprochen!

Die Zielgruppe von TEAM

Das Projekt *TEAM* richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler unserer Schulgemeinschaft, die leichter und erfolgreicher lernen möchten, sprich an alle, die einen besonderen Gesprächs- und Handlungsbedarf im Themenfeld „Lernen“ haben. Die individuelle Schülerleistung ist dabei sekundär.

Die Auswahl der Schüler/innen

Die **TEAM** - Coaches stellen sich unseren Schülerinnen und Schülern vor und informieren über das Angebot des Lerncoachings. Das Projekt ist auf der Homepage der Schule nachzulesen und somit allen Interessierten zugänglich.

Grundsätzlich gilt, dass die Schüler/innen selbstständig Kontakt zu den Coaches aufnehmen und einen ersten Beratungstermin vereinbaren. Auch Klassenlehrer/-innen oder Fachlehrer/-innen können Schüler/innen vorschlagen, die ihrer Ansicht nach von dem Angebot profitieren könnten.

Die Rolle der Lehrer/innen

Lehrer/innen können Schüler/innen für das Projekt vorschlagen, indem sie **unmittelbar** Kontakt zum Projektteam aufnehmen. Dieses prüft die Umstände und entscheidet über das weitere Vorgehen. Die unterrichtenden Lehrer/innen können ihren Schülern und Schülerinnen auch die selbstständige Kontaktaufnahme mit einem Mitglied des Projektteams empfehlen.

Die Rolle der Eltern

Eltern beobachten ihre Kinder zu Hause und stellen in diesem Kontext mögliche Lernschwierigkeiten, fehlende Motivation oder mangelnde Selbstorganisation fest. Die Eltern können sich an die Coaches wenden, einen Gesprächstermin vereinbaren und ihre Beobachtungen schildern.

Pflichten der Schüler/innen

Schülerinnen und Schüler, die an dem Projekt **TEAM** teilnehmen, sind dazu angehalten, die getroffenen Vereinbarungen einzuhalten. Schüler/innen, die Beratungstermine mehrfach ‚verpassen‘, können nicht weiter teilnehmen.

Organisation und Durchführung

Das Team von TEAM

Die Kolleginnen Anne-Kathrin Huth und Daniela Rasel sind als Lerncoaches umfassend ausgebildet und bilden das Team „**TALENTE ERKENNEN, AUFGABEN MEISTERN**“. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern durch Lerncoaching.

Die Schülerberatung findet ausschließlich in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern statt. Die Terminierung von Gesprächen erfolgt verbindlich im direkten Gespräch oder per Mail. Die Kolleginnen verfügen über feste wöchentliche Sprechzeiten:

➔ Freitag, vierte Schulstunde (Frau Rasel) / Donnerstag, vierte Schulstunde (Frau Huth).

Je nach Stundenplan ändern sich die Sprechzeiten. Änderungen werden bekannt gegeben.

TEAM – Talente erkennen, Aufgaben meistern - Lerncoaching am Gymnasium Horkesgath

Das Coaching-Team konzipiert neben der Durchführung individueller Fallberatung mittelfristig auch unterrichtsadditive Maßnahmen für größere Schülergruppen im Bereich Lernstrategien und / oder Prüfungsvorbereitung. Ein Projektziel ist in diesem Kontext die Etablierung fest verankerter Workshops zum Thema „Lernstrategien“. Diese sollen klassen- bzw. gruppenweise angeboten werden.

Einbeziehung Dritter bei Förder- und Unterstützungsmaßnahmen

Die Einbeziehung Dritter in den Prozess des Lerncoachings wird von vielen Betroffenen als gewinnbringend und essenziell beschrieben. Die geforderte Einbindung kann sowohl für Maßnahmen im regulären Unterricht zutreffen als auch für unterrichtsadditive Maßnahmen. Schüler/innen können zu der Erkenntnis kommen, dass sie zu ihrer Zielerreichung die Unterstützung durch Dritte benötigen. Dies können Lehrer/innen sein oder die Eltern, Großeltern, der Trainer ...

Diagnose und Beratung im Lerncoaching

Eine diagnostische Abklärung von lern- und leistungsrelevanten Aspekten zum Zwecke einer eingehenden und individuellen Beratung (der Lernenden selbst und / oder der Eltern) ist notwendig. Die Beratung zielt immer auf die eigenständigen Lösungsbemühungen der Betroffenen und entsprechende Entscheidungshilfen ab.

Grundsätzliche Vereinbarungen zur Beratung:

- Das Lerncoaching im Sinne einer individuellen Beratung zielt auf eigenständige Lösungsbemühungen des Coachees bei der Problembewältigung ab. Die Beratung beinhaltet die diagnostische Abklärung von lern- und leistungsrelevanten Merkmalen der Schülerinnen und Schülern zum Zwecke einer individuellen Beratung der Lernenden selbst.
- Eine Dokumentation der ersten Gesprächsergebnisse erfolgt unmittelbar.
- Der Coach erfasst in der weiteren Beratungszeit regelmäßig die Zielvereinbarungen in Form von Selbsteinschätzungen und Leistungen sowie gegebenenfalls durch Gespräche mit entsprechenden Fachkollegen.
- Die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler wird vor allem in Bezug auf das Lern- und Arbeitsverhalten kontinuierlich reflektiert.
- Auf Basis der oben genannten Dokumentationsformen erfolgt in regelmäßigen Abständen eine gezielte Lernberatung anhand von Zielkontrollen und neuer Zielvereinbarungen.

Dokumentation – Ein zentrales Mittel des Lerncoachings

Gesprächsergebnisse werden dokumentiert und auf dieser Grundlage eine Zielvereinbarung mit notwendigen Lösungsschritten getroffen. Die beratende Kollegin / der beratende Kollege erfasst im weiteren Verlauf regelmäßig die Annäherung an oder die Erreichung der vereinbarten Ziele.

Denkbare Dokumentationsformen sind Selbsteinschätzungen, Schülerdokumentationen, Klassenarbeits- oder Klausurergebnisse sowie die Rücksprache mit den Fachlehrern / Fachlehrerinnen.

Die kontinuierliche Entwicklung von Zielvereinbarungen und Zielkontrollen fördert die Schüler/innen in Bezug auf lernrelevante Verhaltensweisen und leitet sie zu einer angemessenen Selbstbewertung an.

Fokussierung auf überfachliche Kompetenzen im Lerncoaching

Im Folgenden geht es um fachübergreifende Kompetenzen, die für alle Unterrichtsfächer bedeutsam sind. Die Förderung dieser Kompetenzen kann innerhalb einzelner Fächer, aber auch im Rahmen fachübergreifender Maßnahmen erfolgen.

Die individuelle Beratung sowie auch weitere Angebote für die Klassen / Teilgruppen beziehen sich insbesondere auf die Förderung der Lern- und Methodenkompetenz der Schüler/innen.

Dies umfasst vor allem die Reflexion von Lernstrategien, Lerntechniken, Lernmethoden (z. B. Mindmapping, Lernen mit allen Sinnen, Zeitmanagement, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Nutzung von Hilfsmitteln, Lernpausen), übergeordnete Kompetenzen (Planung, Überwachung, Regulation bzw. Anpassung des Lernverhaltens), Erarbeitung von Wissen über eigene Stärken und Schwächen, über Anforderungen von Lernstoffen und Aufgaben, über Strategien und Vorgehensweisen und schließlich über die Notwendigkeit der Selbstreflexion.

TEAM – Talente erkennen, Aufgaben meistern - Lerncoaching am Gymnasium Horkesgath

Räumliche Gestaltung

Im Rahmen des Lerncoachings spielen sowohl die *räumliche Situation* als auch das *Setting* eine besondere Rolle. Um dem gerecht zu werden und eine Loslösung von der alltäglichen Klassenraum-atmosphäre zu schaffen, wird ein Coachinggespräch außerhalb dieser Räumlichkeiten angestrebt. Eine angenehme Gesprächsatmosphäre bildet das A und O.

Der Ablauf des Lerncoachings

Die Gesprächsdauer wird vereinbart. Dabei sind 45 Minuten nicht zu überschreiten. Am Ende des Gesprächs erfolgt idealerweise eine Zielformulierung mit möglichen Lösungsschritten, um diese im folgenden Gespräch zu evaluieren. Generell gilt die Faustregel: Drei bis maximal vier Gesprächstermine sind ausreichend. Eine dauerhafte Lernbegleitung ist nicht das Ziel von Lerncoaching.

Der zeitliche Abstand zwischen den Gesprächen ist von Gespräch zu Gespräch individuell geregelt, dennoch sollte eine gewisse Kontinuität erkennbar sein. Zur Durchführung des Gesprächs verwenden die Lerncoaches einen Leitfaden, der zur Gesprächsstrukturierung dient. Dabei werden folgende Phasen differenziert:

Einstieg / Kontaktaufnahme und Rollenklärung

- **Ziel:** Beziehung und Vertrauen zwischen Coach und Coachee herstellen
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**
 1. Begrüßung und erster Smalltalk
 2. Klärung des Settings und der Rahmenbedingungen
 3. Schaffung von Verbindlichkeit und Vertrauen

Thema erfassen (auf Grundlage des Coachees durch den Coach)

- **Ziel:** Informationen sammeln und das Thema definieren
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**
 1. Der Coachee beschreibt die aktuelle Situation, wie man sich fühlt und was sich seit dem ersten Gespräch verändert hat.
 2. Der Lerncoach / die Lerncoachin hört zu, spiegelt wider, filtert und strukturiert die Aussagen.

Ziele finden und formulieren

- **Ziel:** Was will der Lernende erreichen?
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**
 1. Der Lernende formuliert das Ziel.
 2. Der Lerncoach unterstützt in dem Prozess der Zielformulierung.

Lösung und Strategien entwickeln

- **Ziel:** Herausfinden, wie der Coachee das Ziel erreichen möchte, erkennen und benennen des Ziels durch den Coachee, Ressourcen aufdecken, ermutigen ...
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**

Lösungen werden erarbeitet und die notwendige Strategie zur Zielerreichung wird detailliert geplant und dokumentiert.

Verbindlichkeit schaffen, Ergebnisse zusammenfassen, Abschluss

- **Ziel:** In erster Linie Verbindlichkeit schaffen, Ergebnisse zusammenfassen und das Gespräch inhaltlich beenden
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**

Zusammenfassung der Ergebnisse, schriftliche Fixierung, Planung des weiteren Vorgehens

Reflexion und gegenseitiges Feedback (Ausstieg)

- **Ziel:** beiderseitige Zufriedenheit erfassen
- **Tätigkeiten und Aufgaben:**
 1. Reflexion
 2. Abschied nehmen